

## FROHE OSTERN ALLEN MEINEN EHEMALIGEN KUNDEN, FANS UND FREUNDEN!



### Töff-Fahren zu Corona-Zeiten

Unfall von Urs am Gründonnerstag frühen Abend

Wie bereits im Mail vom Donnerstagnachmittag um 15 Uhr an alle DO-Ausfahrts-Teilnehmer/innen kommuniziert, verzichte ich auf «Töff-Fahrtli»: Ich bewege mich – mit Ausnahme des Einkaufens alle 2, 3 Tage – ausschliesslich zwischen meiner Wohnung in Thalwil und meinem Geschäft in Oerlikon.

Aussage eines **MOTORRAD**-Lesers in der Community zum Shutdown: So kommen Biker durch die Coronakrise

**"Wer auf sein Motorrad mit dem Vorsatz steigt, nachher ein Intensivbett zu belegen, sollte seinen Fahrstil oder gleich das ganze Hobby überdenken."**

Nach dem Absenden des Mails erledigte ich noch ein paar Dinge, ging (vor den Feiertagen) nochmals einkaufen und fuhr etwa um halb 5 Uhr los, um im Geschäft meine Homepage zu

"Am STOP immer erst ganz anzuhalten, bevor man schaut, ob es gut ist." Normalerweise beobachte ich in meinen Rückspiegeln, ob der Hintermann wirklich hält. Wegen des Rotlichts an der Baustelle habe ich mich offenbar auf anderes konzentriert und den Verkehr hinter mir weder erwartet noch beobachtet. Ja, das war mein Verhängnis! Der Moment des Aufpralls ging so brutal schnell, ich verstand für Sekundenbruchteile die Welt nicht mehr. Schade um die Aspencade, jetzt wo wir hofften, dass sich das Ölleck verschlossen hatte.

Link auf meine Homepage:

<http://www.tramstrasse100.ch/50068596140f9b903/500685ab580f3a901/500685ab9d01fe93f.html>

*Leute, meinen eindringenden Wunsch: Echt, bleibt in dieser Zeit zu Hause und verzichtet auf das Töfffahren. Sollte etwas passieren, dann ist es wirklich so, dass Rettungsleute, u.U. ein Rettungshelikopter und Betten, Ärzte und Betreuungspersonal, welches so oder so schon im Anschlag ist, gebraucht werden, die den betroffenen Corona-Patienten vorbehalten werden. Dies ist mein Appell!*

Ja, es ist nicht leicht, unter diesen Umständen Ostern zu feiern. Denn wir sind bereits seit drei Wochen, wenigstens ein Teil der Bevölkerung, so unterwegs, wie wir es normalerweise 3 Tage an Ostern sind: Die ganze Familie zuhause, man kocht gut und alle haben schön Zeit. Jetzt, nach 3 Wochen erzwungener Gefangenschaft sind das keine tollen Aussichten bei diesem Wetter. Aber Freunde, es braucht Disziplin: Wir alle hoffen, dass wir nach dem 26. April wieder arbeiten können, halt noch etwas vorsichtig, aber immerhin arbeiten für breite Kreise, die ein Berufsverbot auferlegt bekamen. Das dürfen wir jetzt nicht aufs Spiel setzen!

Wie Du im Anhang siehst, hatte ich am Donnerstag einen Unfall auf dem Weg ins Geschäft. Wenn einer im Verkehr gut aufpasst, dann bin ich es – wenigstens auf dem Töff! (Mein Versicherungsmensch bekommt dieses Mail auch und weiss, dass ich mit dem Auto nicht immer so aufmerksam war ... da muss ich ehrlich sein!) Ich versuche meinen Fahrschülern ein Verhalten beizubringen, das sie vor dem "Abgeschossen werden" schützt. Ich lehre ihnen auch ein Verhalten, dass genau das, was meinem Unfallverursacher passiert ist, nicht passieren kann:

Wie Du oben gesehen hast, verzichte ich auf unnötiges Herumfahren. Und trotzdem hat es mich auf dem Arbeitsweg mit meiner GoldWing Aspencade erwischt: Die 35jährige Maschine mit ihren 270'000 Kilometern dürfte damit begraben sein, denn eine Reparatur wird sich kaum mehr lohnen. Schade, sie war mein «Lastwagen» und hat immer gute Dienste geleistet. Glück im Unglück, dass mir wenigstens nichts Ernsthaftes passiert ist. **Mein Aufruf geht an alle: Bitte, bitte, bleibt zuhause und verzichtet auf Vernunft auf das Töff fahren.** Wenn alles vorbei ist, geniessen wir es dann wieder umso mehr ...

Viele kennen die Geschichte von BuKi, vom BuKi-Haus, das Steff Zell und Heidi Haller, eine Jugendfreundin von Siggie im Norden von Rumänien betreiben. In der Zeit von Corona, in welcher die Ärmsten unter den Armen nicht mehr ihrem Tageswerk als Tagelöhner bei Bauern nachgehen dürfen, geht es nun ums nackte Überleben. Diese Leute leiden Hunger in normalen Zeiten, immer dann, wenn z.B. wegen des Wetters die Arbeit auf den Feldern eingestellt wird: Keine Arbeit, keinen Lohn, kein Essen! Wir sammeln regelmässig Geld für diese private Initiative, welches Roma-Kindern dieselbe Chance punkto Schule und Bildung, und natürlich auch pädagogische Freizeitgestaltung in den langen Sommerferien weitergeben will.

Gehe auf die Homepage von BuKi und lies den Aufruf von Heidi & Steff: <https://buki-hilfe.de/spendenaufruf-125-personen-in-26-familien-sind-unmittelbar-von-hunger-bedroht/>

Was nun diese Corona-Krise auch für das BuKi-Team vor Ort bedeutet, findest Du hier: <https://buki-hilfe.de/teilweise-dramatische-lage-im-roma-viertel/>

**Aber es gibt auch «Good News»: Seit dem Führen einer gesamtschweizerischen Verkehrsstatistik sind noch nie so wenige Verkehrstopfer zu beklagen wie im abgelaufenen Jahr 2019: Von 187 Verkehrstopfern starben insgesamt 30 Motorradfahrer (z.B. 2015 waren es 66, in den vergangenen Jahren jeweils um die 40-50). Bei den Autofahrern sieht es seit Jahren noch besser aus, da sind vor allem die technischen Schutzsysteme verantwortlich. Diese Systeme haben wir nicht und, wie in meinem Beispiel, sind wir je nach Situation schutzlos ausgeliefert.**

Mehr dazu hier: <http://www.tramstrasse100.ch/downloads/20200409doausfahrtsbulletin.doc>

Was mir mehr zu denken gibt, ist die Sorglosigkeit vieler Töff- und Rollerfahrer/innen, die mit kurzen Hosen, in Flip-Flops und am Oberkörper mit viel nackter Haut unterwegs sind. Das hat sich in den letzten Jahren sehr verbreitet. Wie bemerkt, passieren die meisten Unfälle in der unmittelbaren Umgebung von Zuhause, wer sich ohne Schutzbekleidung in den Verkehr begibt ist einfach nur dumm oder hat ein sagenhaftes Gottvertrauen.

Beiträge gesucht für meine «CORONA-Virus-Spezialseite»: Senden an [urs.tobler@datacomm.ch](mailto:urs.tobler@datacomm.ch)

Link auf die entsprechende Seite:

<http://www.tramstrasse100.ch/500685957d0a5d310/5006859a7a10c641a/500685ab8a047bac6.html>

Wenn Du laufend aktuell sein willst, dann schauen von Zeit zu Zeit in die «Aktuellen Neuigkeiten»:

<http://www.tramstrasse100.ch/5006859a740ed9601.html>



Geniesse wann immer es geht, die Chance, die uns diese verrückte Zeit gibt! Man kann jeder Situation etwas Positives abgewinnen. Und, bitte, befolge die Anweisungen:

Stay@home!!!

Mit den besten Grüßen von der Tramstrasse 100, eh – Apfelbaumstrasse 28, blib xund

Urs Tobler

PS. Das Bild mit dem Corona-Osterhasen habe ich auf der Webseite des Bayrischen Rundfunkes BR24 geklaut ...!

Dies der Ordnung halber 😊

Nach den neuesten Informationen aus Bern, sollte der Shutdown ab dem 26. April langsam geöffnet werden. Wir betroffenen Töff-Fahrlehrer haben unseren gesamtschweizerischen Fahrlehrerverband angeschrieben, dass sie sich einsetzen, dass unser Unterricht im Freien ab diesem Zeitpunkt stattfinden kann. Es ist klar, dass in einem geschlossenen Auto der Kontakt Fahrschüler-Fahrlehrer viel intensiver ist und dort die Mindestdistanz von 2 Meter nicht eingehalten werden kann. Bei unserem Unterricht im Freien aber ist dies alles möglich, dann werden wir durch unsere Töffkleider (Helm, Handschuhe) geschützt. So hoffen wir also, dass ab dem 26. April es wieder Fahrunterricht einzeln und in Gruppen gibt.